



LAND BRANDENBURG

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
Wünsdorfer Platz 4-5 | D-15806 Zossen

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl
Eschenstraße 55
31224 Peine

- BGE -	
Tgb.-Nr: 672	Telefax:
02. Mai 2022	
Original: Kopien: 5	WV: Ablage:

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum
Abteilung Bodendenkmalpflege /
Archäologisches Landesmuseum

Wünsdorfer Platz 4-5
D-15806 Zossen (Ortsteil Wünsdorf)
Internet: www.bldam-brandenburg.de

Dezernat Bodendenkmalpflege
Referat Großvorhaben / Sonderprojekte /
Stadtarchäologie

Bearbeiter: [REDACTED]
Telefon: 03 37 02 / 211 [REDACTED]
Durchwahl: 03 37 02 / 211 [REDACTED]
Telefax: 03 37 02 / 211 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@bldam-brandenburg.de

Wünsdorf, den 27. April 2022

Ihr Zeichen
SG02101/4-6/1-2022#1

Unser Zeichen (Bitte immer angeben.)
GV 2022:044

Entwicklung von Methoden für die Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien (§ 25 StandAG) in Schritt 2 der Phase I des Standortauswahlverfahrens - Datenanfrage

Hier: Fachliche Stellungnahme Träger Öffentlicher Belange zum Schutzgut Bodendenkmale im Vorhabenbereich

Sehr geehrte [REDACTED]

Brandenburg ist reich an Bodendenkmalen, die als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und prägende Bestandteile der Kulturlandschaft im öffentlichen Interesse geschützt sind. Derzeit sind aus der über 100.000-jährigen Kulturgeschichte des Landes rund **57.000 archäologische Fundstellen** im BLDAM registriert. Nur ein Teil dieser bekannten Bodendenkmale ist in der Denkmalliste erfasst und lagegenau abgegrenzt (s. Geoportal).

Gemäß BbgDSchG stehen **alle Bodendenkmale unter Schutz**, unabhängig davon, ob sie bereits in amtlichen Verzeichnissen erfasst sind oder nicht. Sie dürfen bei Bau- und Erdarbeiten ohne vorherige denkmalschutzbehördliche Erlaubnis bzw. Erlaubnis durch Planfeststellung oder bauordnungsrechtliche Genehmigung und – im Falle erteilter Erlaubnis – ohne vorherige fachgerechte Bergung und Dokumentation nicht verändert bzw. zerstört werden (BbgDSchG §§ 7 <3>, 9 und 11 <3>). Alle Veränderungen und Maßnahmen an Bodendenkmalen sind nach Maßgabe der Denkmalschutzbehörde zu dokumentieren (BbgDSchG § 9 <3>). Für die fachgerechte Bergung und Dokumentation von betroffenen Bodendenkmalen ist nach BbgDSchG §§ 7 (3) und 11 (3) der Veranlasser **kostenpflichtig**. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von bis zu 500.000 Euro geahndet werden (BbgDSchG § 26 <4>).

Einen besonderen Schutzstatus genießen **oberirdische Bodendenkmale**, die an der heutigen Oberfläche erkennbar sind (BbgDSchG § 2 <3>). Hierzu zählen z. B. mittelalterliche Landwehren, Befestigungsanlagen der Vor- und Frühgeschichte und des Mittelalters, urgeschichtliche Grabhügel, Schälchensteine, Steinkreuze. Derartige Strukturen sind im bestehenden Zustand zu erhalten und **dürfen nicht verändert werden**. Um ihre Wirkung und Erlebbarkeit als Bestandteile der Kulturlandschaft zu bewahren, steht neben den Denkmalbereichen selbst auch deren Umgebung unter Schutz und darf nicht verändert werden.



Neben den bekannten Bodendenkmalen, ist die übergroße Mehrheit (geschätzt 80% bis 90%) der tatsächlich existierenden Bodendenkmale noch unentdeckt im Erdboden verborgen, ohne morphologisch oder durch Strukturen an der Oberfläche erkennbar zu sein. In einem Großteil des Landes besteht daher die begründete Vermutung, dass bislang noch nicht aktenkundig gewordenen Bodendenkmale im Boden verborgen sind. Die Ausweisung von **Bodendenkmal-Vermutungsbereichen** ist eine weitere fachliche Einschätzung des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, um Flächen zu erfassen, die mit einer sehr hoher Wahrscheinlichkeit (= begründet vermutet) noch unbekannte Bodendenkmale bergen.

Eine flächendeckende Kartierung aller archäologischen Vorbehaltsflächen liegt aufgrund der großen Anzahl in Brandenburg bislang nicht vor. Sie erfolgt in der Regel, wenn im Zusammenhang mit Bauvorhaben konkrete Maßnahmen geplant und Untersuchungsräume abgegrenzt werden.

Über unser **Geoportal** stellen wir Ihnen im Sinne der präventiven Bodendenkmalpflege einen Überblick über die aktuell in die Denkmalliste eingetragenen Bodendenkmale im Land Brandenburg zur Verfügung:

<https://gis-bldam-brandenburg.de/index.php?page=geoinformationen.php>

Der Dienst beinhaltet:

- Die Kartierung von Bodendenkmalen im Land Brandenburg, die vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum in die Denkmalliste eingetragen sind. Die Bodendenkmallistenführung durch das BLDAM ist ein dynamischer Prozess, der nicht abgeschlossen ist (§ 3 BbgDSchG). Daher ist grundsätzlich sowohl mit noch nicht bearbeiteten bekannten Bodendenkmalen als auch überall mit der Entdeckung bislang noch nicht aktenkundig gewordener Bodendenkmale zu rechnen.
- Eine Auswahl archäologischer Bodendenkmale, die eine oberirdische Erhaltung aufweisen und somit im Gelände erkennbar und mit einem hohen Anschauungswert verknüpft sind (s.o.). Der Dienst stellt einen archäologischen Guide für das Land Brandenburg dar.
- Das laut Verordnung vom 12. Juli 2016 eingetragene Grabungsschutzgebiet „Siedlungs- und Ritualraum Königsgrab Seddin“ (GVBl.II/16, [Nr. 40]) (§ 5 BbgDSchG).
- Keine rechtsverbindliche Grundlage (insb. zum aktuellen Bodendenkmalstatus von Liegenschaften). Bei allen Vorhaben ist eine frühzeitige Einbeziehung der Unteren Denkmalschutzbehörden und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums erforderlich.
- Bitte beachten Sie die Urheberrechte und Nutzungsbedingungen und geben die in Anspruch genommene Quelle mit dem Aktualitätsdatum an.

Wir bitten diese Flächen in allen Phasen der Planung zu o. g. Vorhaben zu berücksichtigen und weisen darauf hin, dass das BLDAM erneut zu beteiligen ist, sobald konkrete mit Erdingriffen verbundene Maßnahmen geplant werden. In diesen Fällen ist im Vorfeld der Durchführung die Einholung einer detaillierten Stellungnahme bezüglich der tatsächlichen Betroffenheiten erforderlich und zu prüfen, ob und inwiefern mit einer Beeinträchtigung von Bodendenkmalen zu rechnen ist.

Hinweis:

Unsere Stellungnahme erfolgt in Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der Denkmalfachbehörde für Bodendenkmale und als Träger öffentlicher Belange gemäß BbgDSchG § 17 (1)-(4).

Da bei dem Vorhaben auch Belange der Baudenkmalpflege berührt sein können, erhalten Sie aus unserem Hause gegebenenfalls eine weitere Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Dezernatsleiter Archäologische Denkmalpflege

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
Wünsdorfer Platz 4-5 · D-15806 Zossen (Ortsteil Wünsdorf)
Telefon: 03 37 02 / 211 14 06 · Telefax: 03 37 02 / 211 15 01